
Vorwort

Der Honorarprozess der Architekten und Ingenieure stellt alle Beteiligten vor besondere Anforderungen. Dies gilt für das Honorarrecht und die prozessualen Besonderheiten. Dieses Buch soll einen kompakten und praxisorientierten Überblick über die wesentlichen Stationen und Fragen im Honorarprozess bieten. Es richtet sich nicht nur an die Prozessbevollmächtigten, Richter und Honorarsachverständigen, sondern auch an die Parteien selbst, also an Objekt- und Fachplaner, Bauüberwacher, Sonderfachleute sowie Auftraggeber und Projektsteuerer.

Der Leser wird in vier Schritten durch die Honorarklage vor Gericht geführt. Das erste Kapitel richtet sich in erster Linie an den Kläger, der den Angriff führt, und das dritte Kapitel vornehmlich an den Beklagten, der sich verteidigt oder zum Gegenangriff übergeht. Das zweite Kapitel behandelt die Grundlagen der Honorarermittlung und die wichtigsten Unterschiede der HOAI von 1996, 2009 und 2013. Dies ist für beide Seiten ebenso relevant wie es die vielfältigen prozessualen Besonderheiten sind, um die es im vierten Kapitel geht. Die Rechtsprechung ist auf dem veröffentlichten Stand von Juni 2016 berücksichtigt. Jedes Kapitel enthält Beispiele aus der Entscheidungspraxis der Gerichte sowie Praxistipps des Verfassers. Im Anhang finden sich Musterrechnungen und beispielhafte Prozessformulare.

Idee und Konzept für dieses Buch hat der Verfasser aus der Fortbildungsveranstaltung „Der Architektenhonorarprozess – Angriff und Verteidigung“ beim Deutschen Anwaltsinstitut heraus entwickelt. Dem Co-Referenten Herrn Dr. Winfried Holthaus, Vorsitzender Richter am OLG Naumburg, gebührt Dank für den fachlichen Gedankenaustausch insbesondere zu den zivilprozessualen Themen dieses Buchprojekts.

Das Interesse zahlreicher Seminarteilnehmer bestätigt, wie relevant die Honorarklage in der Praxis nach wie vor ist. Dabei gilt es, ständig am Ball zu bleiben, denn das Rechtsgebiet entwickelt sich laufend weiter. So beabsichtigt der Gesetzgeber im Zuge der geplanten Reform des Werkvertragsrechts, erstmals ein Unterkapitel speziell zum Architektenvertrag in das BGB einzufügen. Erste vorläufige Ausblicke auf die geplanten Neuregelungen konnten bereits in diesem Buch berücksichtigt werden. Zu erwähnen ist auch die Initiative, bei den Gerichten großflächig Spezialkammern für Bau- und Architektenrecht einzurichten. Der Umstand, dass rotierende Richter über die Honorarklagen entscheiden, stellt für die Parteien einen Unsicherheitsfaktor beim Gang zum Gericht dar. Gerade der Hono-

rarprozess dürfte von spezialisierten Richtern profitieren, etwa bei der Formulierung der Beweisbeschlüsse (als eindeutige Arbeitsaufträge an die Honorarsachverständigen), der Einheitlichkeit der Entscheidungen und der Verfahrensdauer. Mit Spannung zu erwarten ist schließlich der Ausgang des Vertragsverletzungsverfahrens der EU-Kommission gegen die BRD wegen der Frage, ob die HOAI mit ihren Mindest- und Höchstsätzen mit europäischem Recht vereinbar ist. Der Verordnungsgeber hatte 2009 versucht, diese Frage zu entschärfen, in dem die Geltung der HOAI auf Inländer beschränkt wurde. Nun steht das Thema wieder auf der Tagesordnung, wenngleich nach dem „Brexit“ vielleicht momentan nicht ganz oben auf der Prioritätenliste.

Berlin, im Juni 2016

Dr. Ralf Averhaus

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Die Honorarklage von Architekten und Ingenieuren vor
Gericht

Erfolgreiche Vorbereitung und Durchführung von
Honorarprozessen (HOAI 2013)

Averhaus, R.

2016, X, 188 S. 26 Abb., Hardcover

ISBN: 978-3-658-09981-7